

Inhalt

EINLEITUNG	10
1 SPRACHGENERIERUNG: GRAMMATIK UND KONZEPT	16
1.1 Modularität	19
1.2 Modelltheoretische Voraussetzungen	22
1.3 Grammatische Enkodierung	27
1.3.1 Lexikalische Dekomposition vs. Unanalysierte Atomizität	27
1.3.2 Ereignisdekomposition	33
1.3.2.1 <i>Klassifikation der Ereignisstrukturen in Aktionsarten</i>	33
1.3.2.2 <i>Aktionsarten in lexikalisch-semantischen Dekompositionsstrukturen</i>	41
1.3.3 Grammatisch determinierte Bedeutung: Semantische Repräsentation SR	53
1.4 Fazit	65
2 THEMATISCHE RELATIONEN	67
2.1 Der Status thematischer Relationen im Modell	69
2.1.1 Psycholinguistische Überlegungen zum Status thematischer Relationen	71
2.1.1.1 <i>Thematische Relationen in interaktiven Modellen der Sprachverarbeitung</i>	71
2.1.1.2 <i>Thematische Relationen in seriell-modularen Modellen der Sprachverarbeitung</i>	74
2.1.2 Theoretisch-linguistische Überlegungen zum Status thematischer Relationen ..	76
2.1.3 Einpassung thematischer Relationen in das Modell	96
2.2 Konzeptuelle Etablierung thematischer Relationen	97
2.2.1 Die Konzeptuelle Wissensbasis CKB	98
2.2.1.1 <i>Wissenssysteme</i>	98
2.2.1.2 <i>Wissensbasierte Regelwerke: Zeit, Objekt, Ereignis und Verursachung</i>	103
2.2.2 Prinzipien der Konzeptualisierung thematischer Relationen	128
2.3 Abbildung thematischer Relationen auf grammatikalisierte Ereignisstrukturen	145
2.4 Fazit	151

Abbildungsverzeichnis

1: Gesamtmodell der Sprachproduktion (vgl. Bierwisch & Schreuder (1992); Härtl (2000); Härtl & Witt (1998); Herweg & Maienborn (1992))	25
2: Status thematischer Relationen bei der Umsetzung einer präverbalen Botschaft	96
3: Skizze einer Konzeptuellen Wissensbasis mit den an der Konzeptualisierung beteiligten Wissenssystemen	103
4: Unabhängige Zeitachse	105
5: Menschliches 3-D-Modell (vgl. Marr & Nishihara (1978: 278))	107
6: Vereinfachte Darstellung einer Bewegung relativ zu einem Achsensystem	109
7: Darstellung der sich bei der Bewegung verändernden Achsenwinkel in Relation zu ihrem zeitlichen Verlauf	110
8: Einordnung von Eventualitäten in das System von zeitlicher Fixierbarkeit, Durativität und Telizität	114
9: System der situativen Eventualitäten mit integriertem Merkmal [CHANGE] für Veränderungen	116
10: Vereinfachte Darstellung eines Korrespondenznetzes von Ereignissequenzen und resultierenden Objekten (vgl. Habel et al. (2000))	121
11: Ereignis und Resultat in einem Korrespondenznetz	122
12: Kausale Relation der Bewegung zweier Bälle (<i>billiard ball launching effect</i>)	125
13: Non-kausale Relation der Bewegung zweier Bälle	125
14: Einheiten des Semantischen Ereignissystems mit zu prüfenden Merkmalen	132
15: Abbildungsfunktion π von SE auf EE	133
16: Abbildung einer präverbalen Botschaft	145
17: Messung der (anteriore) fronto-zentralen Elektroden auf der Präsentation des kritischen Pronomens über alle vier Bedingungen	174
18: Zuordnungen der weil-Sätze zu EXP oder STIM für beide Verbgruppen (<i>mean</i>)	179
19: Zuordnungen der weil-Sätze zu EXP oder STIM bei S-E- und bei E-S-Verben	180
20: Zuordnungen der weil-Sätze zu belebten und unbelebten STIMULI bei E-S- und bei S-E-Verben	181
21: Verteilung der Werte für agentivische und zuständige Nebensätze bei S-E- und bei E-S-Verben (Mittelwert für S-E = 2.8; für E-S = 3.8)	184